

Tgb.-Nr. 1136/25

An

den Herrn Ersten Sekretar

ATHEN

Phidiasstr. 1

Die Zentralkdirektion hat mit lebhaftestem Interesse von Ihrem Bericht über die Arbeiten des Rechnungsjahres 1924 Kenntnis genommen. Es ist mir eine besondere Freude, mich des Auftrages der Zentralkdirektion zu entledigen, Ihnen für die hingebende und erfolgreiche Arbeit, die Sie dem Athenischen Institut auch in diesem Jahre wieder gewidmet haben, den aufrichtigsten Dank auszusprechen. Wir sind uns wohl bewusst, dass die ständig sich steigernde Inanspruchnahme des Instituts für wissenschaftliche und persönliche Zwecke aller Art für Sie selbst ein wachsendes Opfer bedeutet, dass Sie gezwungen werden, eigene Pläne zu Gunsten des Dienstes der Allgemeinheit zurückzustellen. Das uneingeschränkte Ansehen, dessen sich das Athenische Institut wieder im Kreise der internationalen Forschung erfreut, das Aufblühen aller wissenschaftlichen Unternehmungen, an denen das Athenische Institut leitend, fördernd und anregend beteiligt ist, und die Wirkung auf die deutsche archaologische Jugend in ATHEN werden Ihnen indess, wie wir hoffen, ein Lohn für diese Entsagung sein. Wir sehen zu unserer Freude, dass Sie trotz aller Schwierigkeiten eine Reihe wichtiger und grundlegender Arbeiten haben entscheidend fördern können, und ich bitte Sie überzeugt zu sein, dass die Zentralkdirektion alles, was in ihren Kräften steht, tun wird, um Ihnen für die kommenden

12. Juni 1935
Jahre Entlastung zu schaffen. Die Pläne, die Sie für das laufende Jahr entwickeln, haben die völlige Billigung der Zentraldirektion gefunden.

Podunwald

Generalsekretar.

ATHEN

Präsident.

Die Zentraldirektion hat mit höchster Interesse von Ihnen Bericht über die Arbeiten des Rechnungsjahres 1934 Kenntnis genommen. Es ist mir eine besondere Freude, mich des Auftrages der Zentraldirektion zu entledigen, Ihnen für die kluge und erfolgreiche Arbeit, die Sie dem Athenschen Institut auch in diesen Jahre wieder gewidmet haben, den aufrichtigsten Dank auszusprechen. Wir sind uns wohl bewusst, dass die ständig sich steigende Verantwortung des Instituts für wissenschaftliche und persönliche Zwecke aller Art für Sie selbst ein wachsendes Opfer bedeutet, dass Sie gespart werden müssen, eigene Pläne zu Gunsten des Dienstes der Allgemeinheit zurückzustellen. Das ungeheure Interesse, das Ihnen sich das Athensche Institut wieder im Kreise der internationalen Forschung erweist, das Aufblühen aller wissenschaftlichen Unternehmungen, an denen das Athensche Institut teilnimmt, fördert und anregt, beteiligt ist, und die Wirkung, die die deutsche archaische Jugend in Athen werden Ihnen immer, wie wir hoffen, ein Lohn für diese Entlastung sein. Wir sehen zu unserer Freude, dass Sie trotz aller Schwierigkeiten eine Reihe wichtiger und grundlegenden Arbeiten haben durchführen können, und ich bitte Sie überaus zu sein, dass die Zentraldirektion alles, was in Ihren Kräften steht, tun wird, um Ihnen für die kommenden